

EDITORIAL

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Turnerinnen und Turner,

ich hoffe, Sie hatten während der Feiertage ein wenig Muße und Gelassenheit, sich zurückzulehnen, um Ihre Gedanken auf eine entspannte Reise zu schicken. Auch ich hatte die Chance, abseits der hektischen Betriebsamkeit des Berufs- und Alltagslebens in Ruhe nachzudenken und Vergangenes sowie anstehende Aufgaben mit einigem Abstand zu betrachten und einzuordnen.

Fest steht: Sport ist etwas Großartiges, Sport ist und bleibt eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft, das Bindeglied zwischen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Sportvereine sind nach wie vor Stätten sozialer Kultur, die es unbedingt zu bewahren gilt. Besonders in einer Zeit, in der viele Menschen mit Unsicherheiten und Ängsten leben müssen, weil bisher Selbstverständliches in der Zukunft vielleicht nicht mehr existiert.

Trotz dieser bestehenden Tatsachen können wir die Augen nicht vor den Problemen verschließen, die es auch für den Sport gibt. Das Land Niedersachsen, die Kommunen und Kreise stehen vor gigantischen finanziellen Aufgaben, die bewältigt werden müssen und dabei steht der Sport in Niedersachsen im Vergleich zur Sportförderung in anderen Bundesländern leider am unteren Ende der Messlatte der finanziellen Zuschüsse.

Was mir aber Mut gibt, dass die anstehenden Aufgaben tatsächlich bewältigt werden können, sind die Signale, die ich empfangen. Signale, die zeigen, dass der Sport in seinen Organisationen näher zusammenrückt, um zeitgemäß reagieren zu



können. Denn in der Tat gibt es zahlreiche Baustellen - ich denke hier unter anderem an das Meldeverfahren - die es unumgänglich machen, dass sich alle Beteiligten zusammenschließen, um die Einheit des Sports zu zeigen. Mehr noch, sie nachdrücklich zu untermauern.

Die Sportorganisationen müssen sich kritisch überprüfen, denn „Die Vereine haben das Recht darauf, dass der LSB und die Verbände mit ihren jeweiligen Gliederungen für sie ein umfassender, kompetenter und kostengünstiger Dienstleister sind, der ihnen die für den Vereinsbetrieb notwendigen Leistungen anbietet. Voraussetzung dafür ist, dass die finanziellen

Beiträge der Vereine an die Sportorganisation nicht für Doppelarbeit oder Mehrfachangebote verwendet werden.“ Dies ist eine von vier sehr entscheidenden Kernaussagen, zu der sich die Präsidialkommission Aufgabenkritik bekannt hat. Aussagen und Aufgaben, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Möglich ist dies nur gemeinsam.

Trotz zahlreicher zu erwartender Diskussionen und auch unterschiedlicher Meinungen, die aufeinanderprallen werden, glaube ich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ich meine, dass bei gutem Willen diese Aufgaben auch zu bewältigen sind.

Der Niedersächsische Turner-Bund bedankt sich bei allen Mitarbeitern, ehrenamtlich Tätigen, bei Übungsleitern, Trainern und Helfern. Ich wünsche Ihnen ein phantastisches und erfolgreiches Jahr 2006.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Heiner Bartling". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Heiner Bartling
Präsident des Niedersächsischen Turner-Bundes